

# Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **90 (2015)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

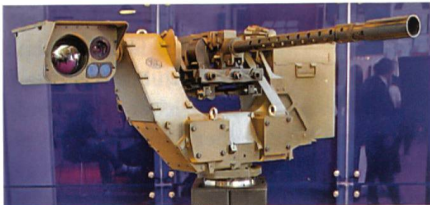
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## BELGIEN

Die neue maritime, fernlenkbare Waffenstation Sea deFNder von FN Herstal lässt sich dank ihrer Modularität auf einer Vielzahl von Schiffen und Booten einbauen.

Sie verfügt über eine CCD-Kamera sowie ein gekühltes und ein ungekühltes IR-Modul. Die universelle Waffenwiege kann



**Ferngesteuerte Waffenstation deFNder neu auch in seegestützter Variante.**

Maschinengewehre vom MINIMI im Kaliber 5.56 mm bis hin zum schweren MG im Kaliber .50 aufnehmen. Auch 40-mm-Granatmaschinenwaffen können lafettiert werden.

Der Sea deFNder basiert auf der deFNder-Medium-Waffenstation für Landfahrzeuge, zeichnet sich aber durch eine Zwei-Achsen-Kreisel-Stabilisierung, spezielle Oberflächenbeschichtungen, seewassergeschützte Komponenten sowie weitere auf das maritime Umfeld abgestimmte Eigenschaften aus. Für den Sea deFNder liegen bereits Bestellungen vor.

## DEUTSCHLAND

Die Bundeswehr übernahm im Dezember von der Herstellerfirma Krauss-Maffei Wegmann (KMW) den ersten von vorerst 20 Leopard 2 A7. Der Leopard 2 A7 ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen mehreren NATO-Partnern und KMW, die vor sieben Jahren begann.

Der Leopard 2 A7 verfügt nicht nur über optimierten Schutz gegen asymmetrische wie auch konventionelle Bedrohun-



**Leopard 2 A7 – die neueste Version des Kampfpanzers für die Bundeswehr.**

gen, sondern über deutlich gesteigerte Durchhaltefähigkeit. Eine Energieerzeugungsanlage stellt sicher, dass das Waffensystem ohne laufendes Haupttriebwerk voll betriebsfähig ist und der Kampfraum bei Bedarf gekühlt werden kann.

Über das Führungs- und Waffeneinsatzsystem Kampftruppe ist der Leopard 2 A7 in den Führungsverbund integriert. Zur Aufklärung verfügt er über modernste Sichtmittel. Sein Fähigkeitsspektrum wurde durch die Möglichkeit zum Verschießen temperierbarer Munition an aktuelle Bedrohungen angepasst. Diese Munition wirkt besonders gegen Bunker und befestigte Stellungen.

Auf der «Indo Defence» in Jakarta zeigte Rheinmetall den Schützenpanzer Marder Evolution mit neuen Fähigkeiten durch Kampfwertsteigerung (retrofit). Das vom Konzept her über 40 Jahre alte Fahr-



**Marder Evolution durch Kampfwertsteigerung «fit for the future».**

zeug erhielt vor allem moderne Add-on-Schutzelemente und Innenliner, Minenschutzsitze und ein angepasstes Verstärkungskonzept, mit denen der Schutz gegen RPG, KE-Munition und Panzerabwehr-Lenkflugkörper bis auf Level 4+ nach STANAG 4569 und der Schutz gegen Minen bis Level 3a/b+ angehoben werden kann. Weiter ist das Fahrzeug mit dem 360-Grad-Nebelschutzsystem ROSY ausgestattet. Das angehobene Wannendach ist für eine ferngesteuerte Waffenstation vorbereitet.

## USA

Die U.S. Navy will künftig USVs (Unmanned Surface Vehicles) beschaffen, um ihre Schiffe vor Angriffen zu schützen. Die USVs sollen um grosse Schiffe patrouillieren und diese vor Angriffen mit Speed-Booten schützen. Das Office of Naval Research hat bereits verschiedene Szenarien mit USVs getestet und ein transportables System entwickelt, mit dem ein kleines Boot zu



**Das Caracas-Steuersystem eignet sich für verschiedenste Bootstypen.**

einem USV umfunktioniert werden kann. Dazu gehören verschiedene Sensoren sowie eine Software, die Control Architecture for Robotic Agent Command and Sensing (Caracas). Diese steuert das USV autonom und ermöglicht, mehrere USVs im Schwarm zu operieren.

Bei einem Test wurden 13 Boote mit dem Caracas-System ausgerüstet und erfolgreich im Schwarm eingesetzt. Die Boote können mit fernsteuerbaren Bordwaffen ausgerüstet werden.

## GABUN

Nexter liefert Gabun zwölf geschützte Aravis-Patrouillenfahrzeuge. Aravis nutzt das gleiche Fahrgestell von Mercedes-Benz wie der Dingo 2. Die Fahrzeuge werden mit ferngesteuerten Waffenstationen ARX20 von



**Patrouillenfahrzeug Nexter Aravis für die Streitkräfte von Gabun.**

Nexter sowie dem RPG-Schutz PG-Guard ausgestattet. Für die Aufklärung dient u.a. das bodengebundene System Nerva LG, ein leichtes und kleines UGV (Unmanned Ground Vehicle) auf vier Rädern, das ins Einsatzgebiet geworfen werden kann.

Gabun will die Aravis in der Zentralafrikanischen Republik im Rahmen der UN-Mission MINUSCA einsetzen.

Patrick Nyfeler 